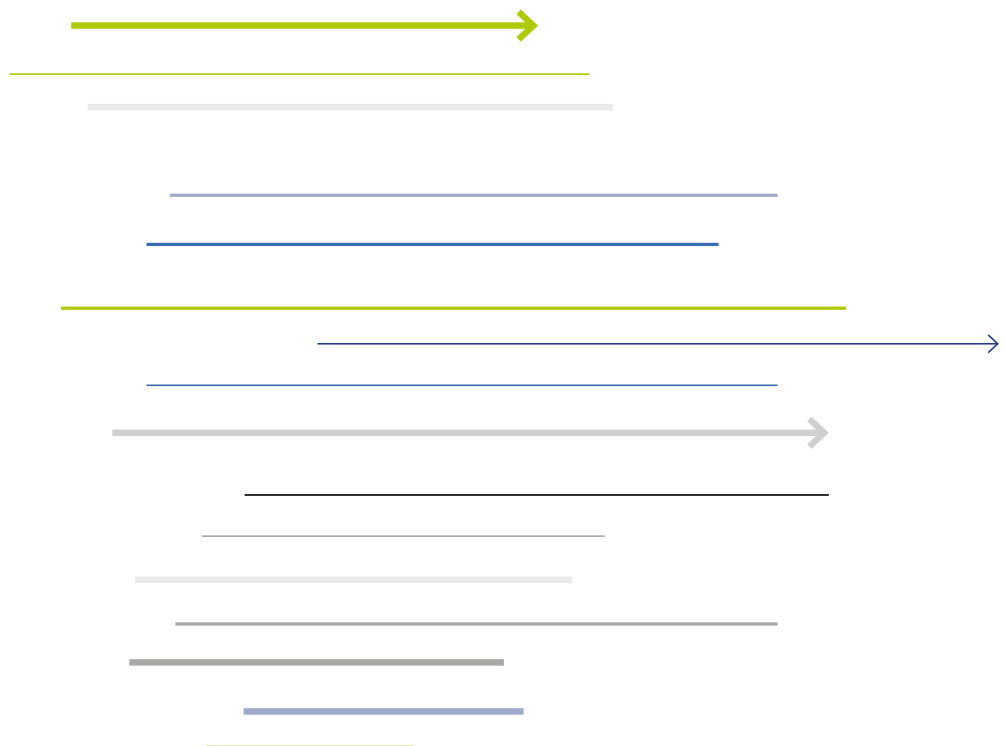




**KARRIERESTART
2017**



In der vorliegenden Studie umreißt die Online-Jobplattform StepStone die Lage auf dem Arbeitsmarkt für Absolventen und Berufseinsteiger unterschiedlicher Berufsgruppen und gibt Einblick in die Präferenzen und Erwartungen der Young Professionals (Fachkräfte mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung) bei der Jobsuche. Außerdem werden die Anforderungen der rekrutierenden Unternehmen an Bewerber und zukünftige Mitarbeiter erläutert und Tipps für einen erfolgreichen Karrierestart gegeben.

Für die Studie hat StepStone im zweiten Quartal 2017 eine Online-Befragung unter 25.000 Fach- und Führungskräften in Deutschland durchgeführt, darunter rund 3.000 Absolventen und Berufseinsteiger.

INHALT

1

ARBEITSMARKT FÜR ABSOLVENTEN UND BERUFSEINSTEIGER

Seite 4

2

ARBEIT UND KARRIERE – DIE PRÄFERENZEN DER BERUFSEINSTEIGER

Seite 8

3

DIE JOBSUCHE – WIE GEHT MAN ES AN?

Seite 10

4

DER BEWERBUNGSPROZESS – WIE REKRUTIEREN UNTERNEHMEN?

Seite 14

5

DIE AUSWAHL – WAS IST UNTERNEHMEN WICHTIG?

Seite 16

6

EMPFEHLUNGEN

Seite 20



1

ARBEITSMARKT FÜR ABSOLVENTEN UND BERUFSEINSTEIGER

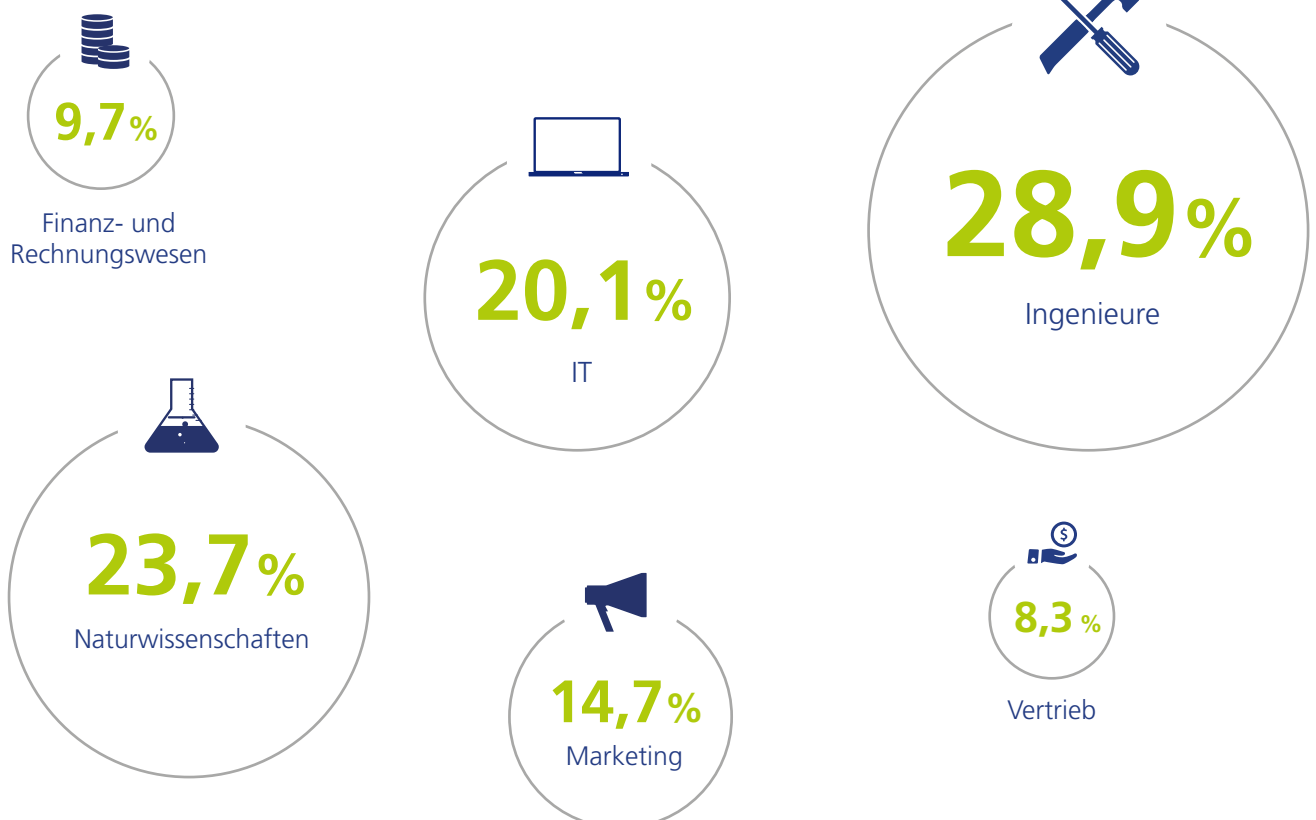
Fachkräftenachfrage: Gute Aussichten für Berufseinsteiger in Deutschland

Die Nachfrage nach Fachkräften in Deutschland ist auf Rekordniveau. Es sind knapp 30 Prozent mehr Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben als noch vor fünf Jahren. Und ein großer Anteil der Stellen richtet sich an Berufseinsteiger und Young Professionals.

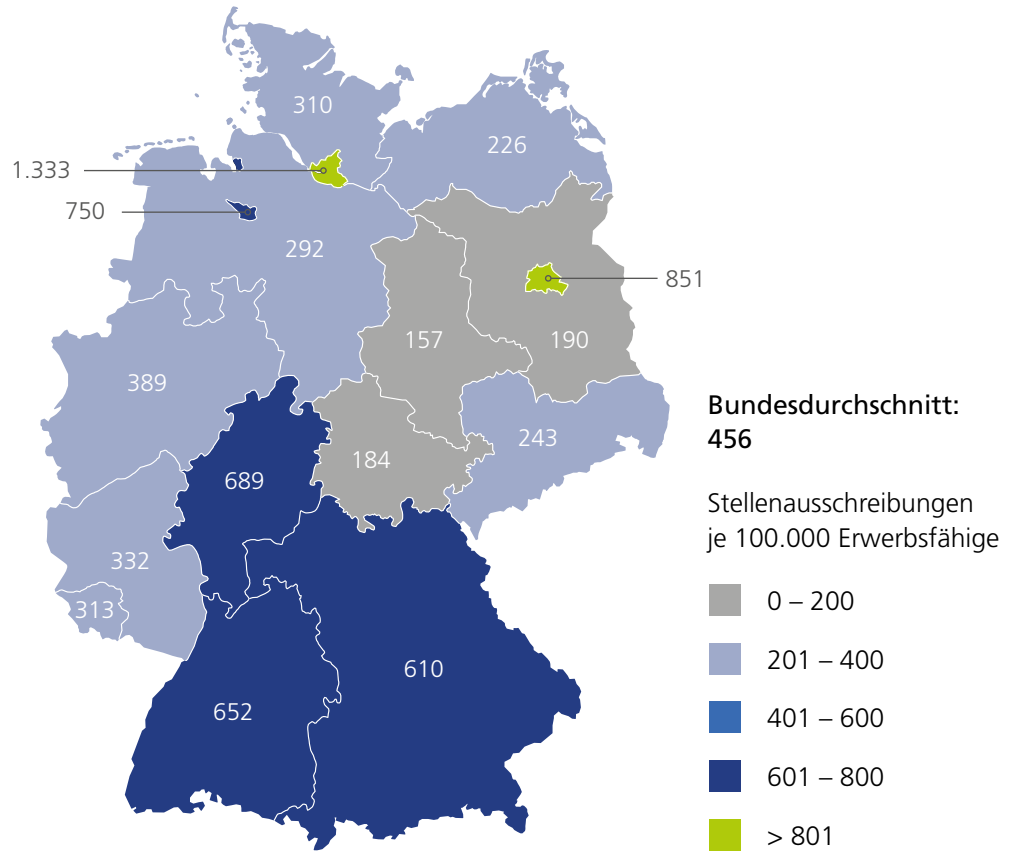


WACHSTUM DER FACHKRÄFTENACHFRAGE NACH BERUFSGRUPPE

ERSTES QUARTAL 2017 ZUM VORJAHRESQUARTAL

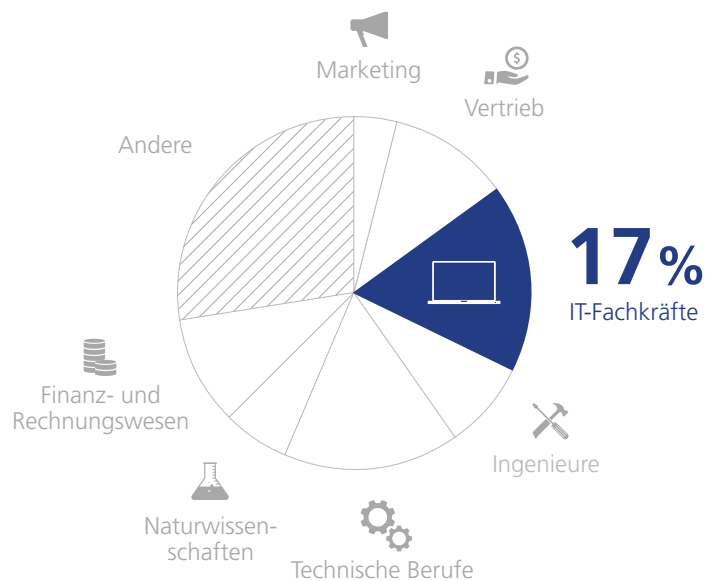


FACHKRÄFTENACHFRAGE NACH BUNDESLÄNDERN IM ERSTEN QUARTAL 2017



BERUFSGRUPPENANTEILE AN ALLEN STELLENAUSCHREIBUNGEN

Der größte Anteil an Stellenausschreibungen richtet sich an IT-Fachkräfte. In jeder sechsten Stellenausschreibung wird nach einem IT-Spezialisten gesucht.



Arbeitsmarkt aus Sicht der Absolventen und Berufseinsteiger

JUNGE FACHKRÄFTE SIND OPTIMISTISCH



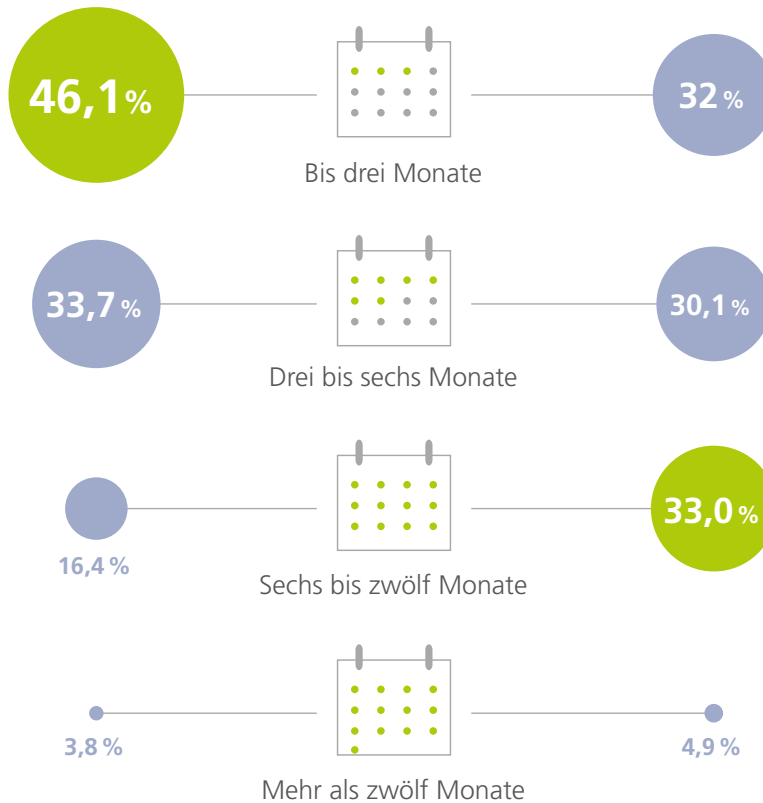
Acht von zehn bewerten die Lage auf dem Arbeitsmarkt als gut, mehr als ein Drittel sogar als besser im Vergleich zu den vergangenen Jahren.



Angenommen Sie suchen derzeit einen neuen Job. Wie lange würden Sie Ihrer Meinung nach benötigen, um eine Stelle zu finden?

YOUNG PROFESSIONALS

ABSOLVENTEN OHNE BERUFSERFABUNG





KEINE ANGST VOR ARBEITSLOSIGKEIT

3/4

der Befragten schätzen ihre Chancen, arbeitslos zu werden, als gering ein.

JOBWECHSEL SIND EINPROGRAMMIERT

Nur 14%

sind sich sicher, in fünf Jahren noch beim selben Arbeitgeber beschäftigt zu sein.



DIE MEHRHEIT DER ABSOLVENTEN UND YOUNG PROFESSIONALS IST MOBIL



Wären Sie bereit, für einen neuen Job umzuziehen und Ihren Lebensmittelpunkt aufzugeben?

YOUNG PROFESSIONALS



ABSOLVENTEN OHNE BERUFSERFAHRUNG

20,7% 

Ja, ich würde sogar ins Ausland gehen.

 22,3%

13,8% 

Ja, ich bin absolut flexibel innerhalb Deutschlands.

 22,3%

21,0% 

Nicht komplett: Ich würde am Wochenende zurück in die Heimat fahren.

 24,3%

44,5% 

Nein, ich bin regional gebunden.

 31,1%

2

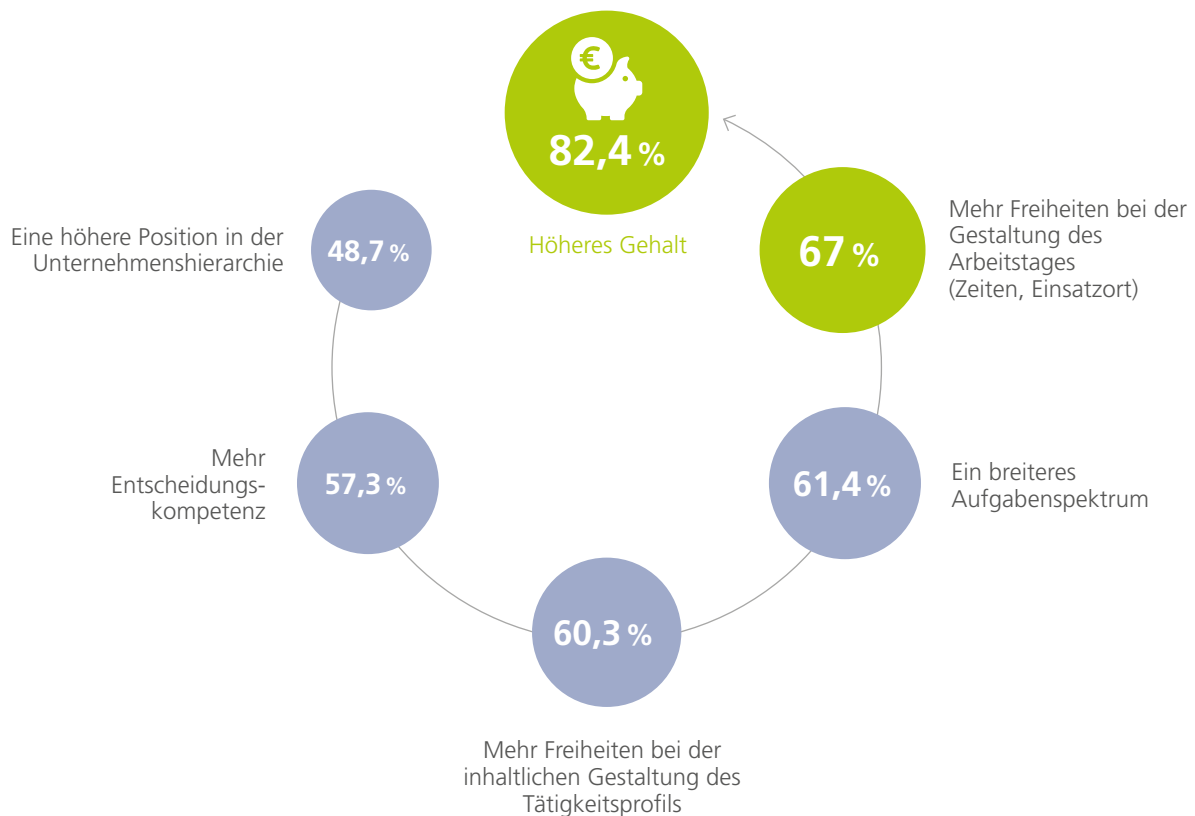
ARBEIT UND KARRIERE – DIE PRÄFERENZEN DER BERUFSEINSTEIGER

Der (erste) Job hat einen sehr hohen Stellenwert für junge Fachkräfte und nicht selten einen entscheidenden Einfluss auf den weiteren Karriereverlauf. Auch wenn das Gehalt unbestritten zu den Prioritären bei der Wahl einer Stelle gehört, dürfen inhaltliche Freiheiten sowie Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten nicht vernachlässigt werden.

PRIORITÄTEN BEIM WECHSEL – GRÜNDE ZU BLEIBEN

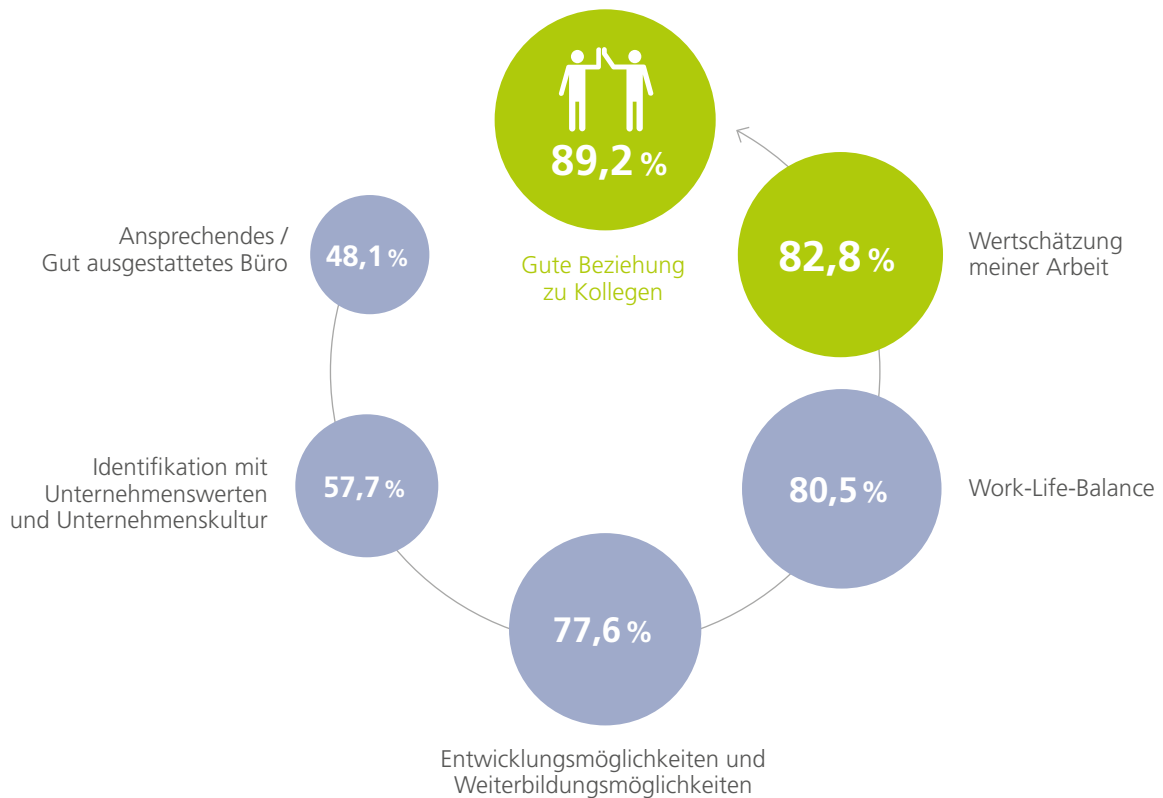
?

Wenn Sie über einen Jobwechsel nachdenken, wie wichtig wären Ihnen die folgenden Veränderungen?





Wenn Sie bei Ihrem Arbeitgeber bleiben, welche sind die wichtigsten Gründe dafür?



GUT ZU WISSEN

Organisation und Führungsstil bestimmen die Zufriedenheit der Mitarbeiter entscheidend mit. Ein klares Verständnis der eigenen Rolle im Unternehmen ist für produktives Arbeiten unabdingbar.

Die überwiegende Mehrheit der Fachkräfte in Deutschland kennt die übergeordneten Ziele ihres Unternehmens. Wenn es allerdings um konkrete Strategien zur Erreichung dieser Ziele geht, sehen Fachkräfte noch Informationsdefizite: Nur vier von zehn Fachkräften meinen, von Führungskräften einen ausreichenden Einblick in die Gesamtstrategie des Unternehmens zu bekommen.

Quelle: Gemeinsame Studie von StepStone und Kienbaum „Organigramm deutscher Unternehmen“

3

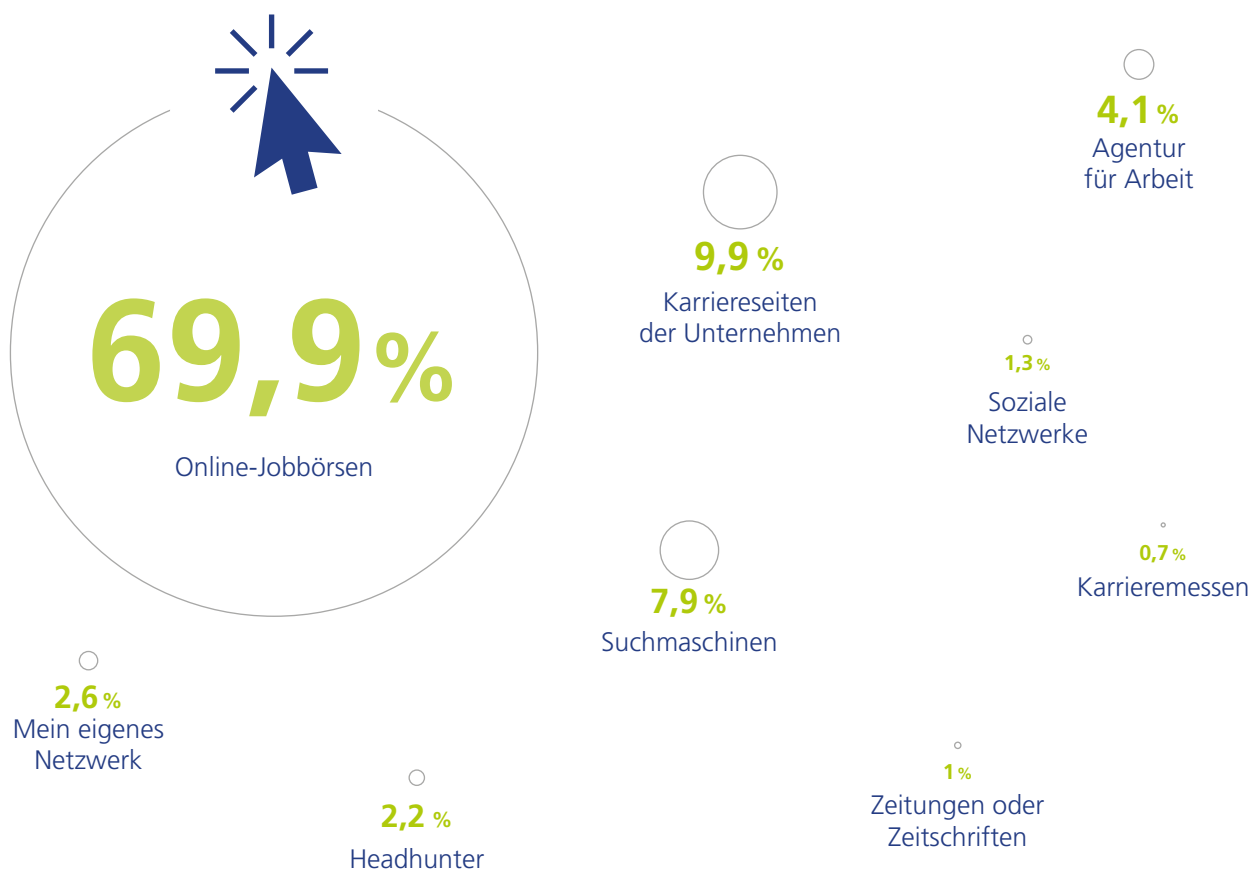
DIE JOBSUCHE – WIE GEHT MAN ES AN?

Am häufigsten treten Berufseinsteiger mit Unternehmen in Kontakt, indem sie sich auf ausgeschriebene Stellen bewerben. Ebenfalls eine große Rolle spielen Vermittlungen über das persönliche Netzwerk. Eine Kontaktaufnahme über professionelle Netzwerke findet immerhin ein Drittel zumindest eher wichtig, Kontakt über soziale Netzwerke ist dagegen als Bewerbungsweg aus Sicht von Kandidaten zu vernachlässigen.



?

Welche Plattform nutzen Sie am stärksten, wenn Sie auf Jobsuche sind?

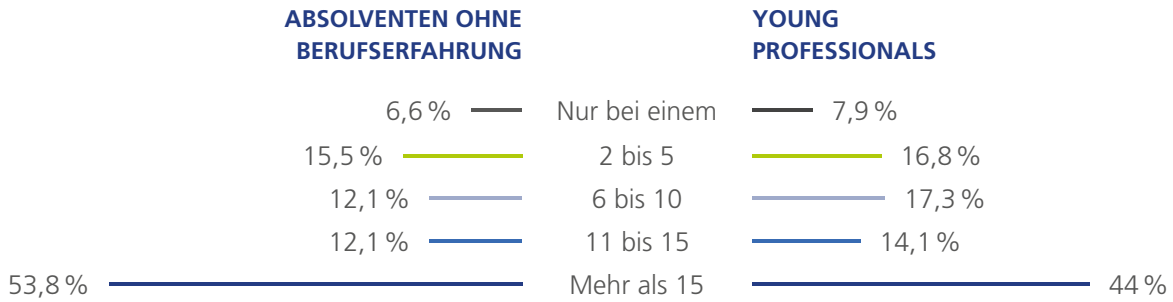




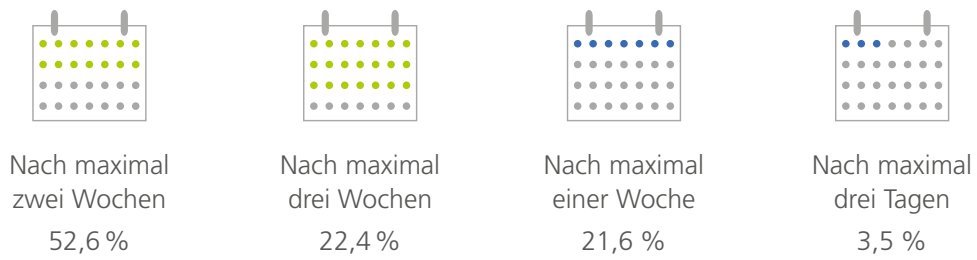
**DIE MEHRHEIT DER BERUFSEINSTEIGER STREUT
IHRE UNTERLAGEN BREIT**



Bei wie vielen Unternehmen haben Sie sich beworben?




Wann erwarten Sie eine erste verbindliche Rückmeldung vom Unternehmen zu Ihrer Bewerbung?

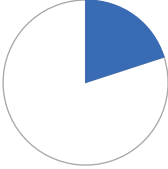


Die meisten Unternehmen schaffen es, die Erwartungen der Absolventen nach dem Einstieg zu erfüllen.

1/5
der Berufseinsteiger sieht die eigenen Erwartungen an die Unternehmen sogar **positiv übertroffen**.



1/5
der Young Professionals ist nach dem Einstieg dagegen **negativ überrascht**.

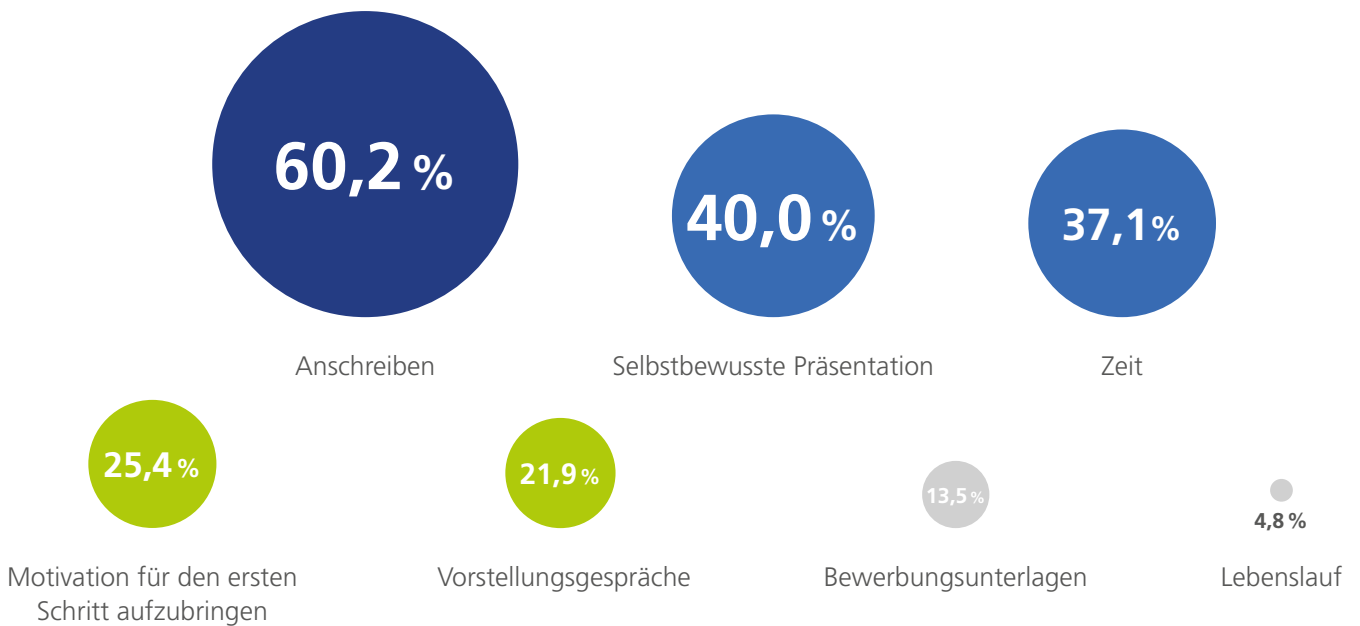




**Bewerbung:
Für 5 von 10 ein
schwieriges Unterfangen**



Was fällt Ihnen bei einem Bewerbungsprozess schwer?



NUTZUNG TECHNISCHER MÖGLICHKEITEN

Digitale Technologien eröffnen zahlreiche Möglichkeiten, die Jobsuche und Bewerbung schneller und weniger arbeitsintensiv zu gestalten. Junge Fachkräfte zeigen großes Interesse an Tools. Es liegt nun an den Unternehmen, diese in Ihre Rekrutierungsprozesse zu integrieren.



nutze ich schon/würde ich bestimmt nutzen



.....

JOBSUCHE UND BEWERBUNG BRAUCHEN ZEIT



Die Jobsuche von der ersten Recherche
bis zur Vertragsunterschrift dauert

bei Absolventen durchschnittlich
sieben Monate,



Young Professionals brauchen
rund fünf Monate.

Der letztendlich erfolgreiche Bewerbungsprozess vom Abschicken
der Bewerbung bis zur Vertragsunterschrift dauert

durchschnittlich drei Monate
bei Absolventen



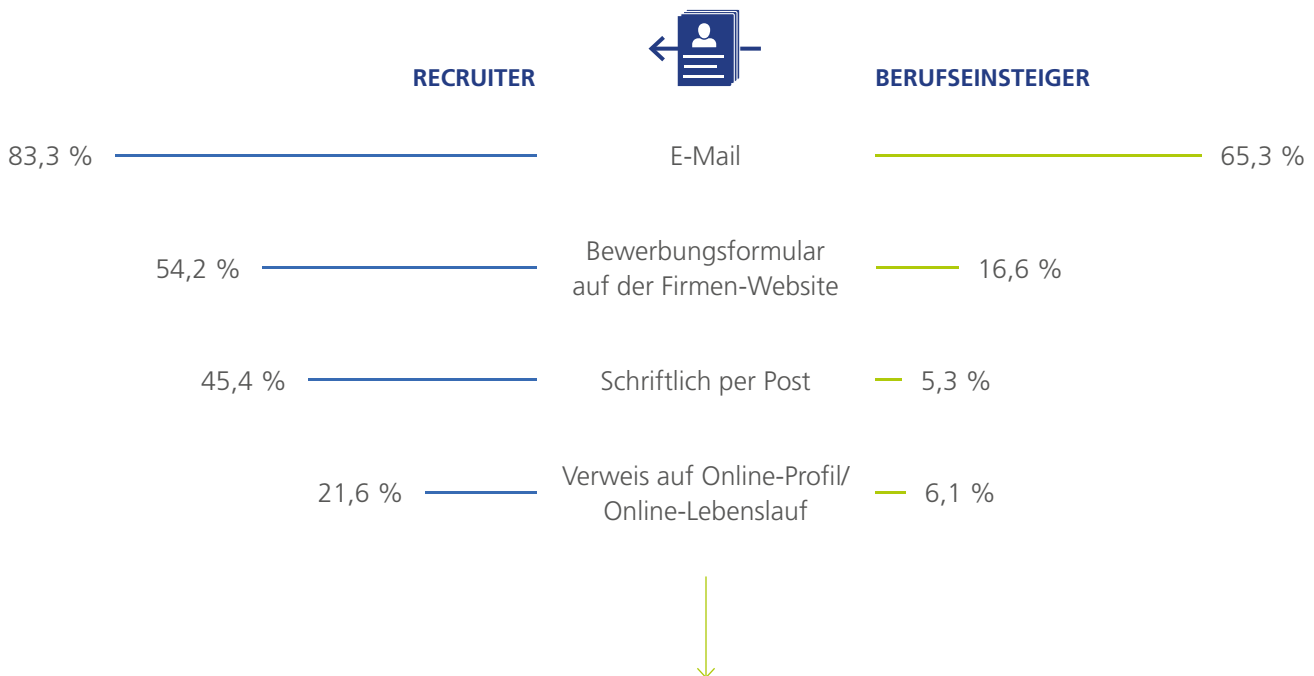
und zwei Monate
bei Young Professionals.



4

DER BEWERBUNGSPROZESS – WIE REKRUTIEREN UNTERNEHMEN?

BEVORZUGTER BEWERBUNGSKANAL



GUT ZU WISSEN

DIE FÜNF HÄUFIGSTEN FEHLER DER KANDIDATEN

- ⊗ Rechtsschreibfehler in den Unterlagen ▲
 - ⊗ Unordentliche Bewerbungsunterlagen ▲
 - ⊗ Unvollständige Unterlagen ▲
 - ⊗ Bewerbung nicht individuell genug
 - ⊗ Unprofessionelles Bewerbungsfoto
- DIE DREI GRAVIERENDSTEN FEHLER**



2/3

der Recruiter recherchieren nach Informationen zu Kandidaten abseits der Bewerbung.

32,9 %

über externe Referenzen, die in der Bewerbung angegeben sind (z. B. frühere Arbeitgeber)

34,1 %

über eigene Referenzen, die in der Bewerbung angegeben sind (eigene Homepage, eigener Blog, Twitter-Profil etc.)

23,0 %

über persönliche Kontakte

47,9 %

über das Internet (Google, soziale Netzwerke)

KANDIDATEN KÖNNEN SICH AUF EINEN MEHRSTUFIGEN BEWERBUNGSPROZESS GEFASST MACHEN

In den meisten Unternehmen sind **zwei und mehr Vorstellungsrunden** vorgesehen.

Bei der Mehrheit der Unternehmen beteiligen sich Führungskräfte aus der Abteilung, für die ein Mitarbeiter gesucht wird, sowie Vertreter der Personalabteilung an den Gesprächen.

Bei **lediglich 22 %** der Unternehmen können Bewerber auch Kollegen aus der Abteilung beim Vorstellungsgespräch kennenlernen.

Die erste Auswahl der Bewerbungen erfolgt meistens anhand von formellen Kriterien. In einigen Unternehmen geschieht es sogar schon automatisch im programmierten Bewerbermanagementsystem, aber auch die Vorauswahl durch Personaler oder Führungskräfte verläuft häufig nach einem festgelegten Kriterienkatalog.



ABSAGE

Wer fragt, bekommt eine Antwort:

Kommt es zu einer Absage, sind die Gründe dafür ein **wichtiges Feedback** für Kandidaten. Auch wenn man im ersten Schritt keine Gründe mitgeteilt bekommt, lohnt es sich, nachzufragen:

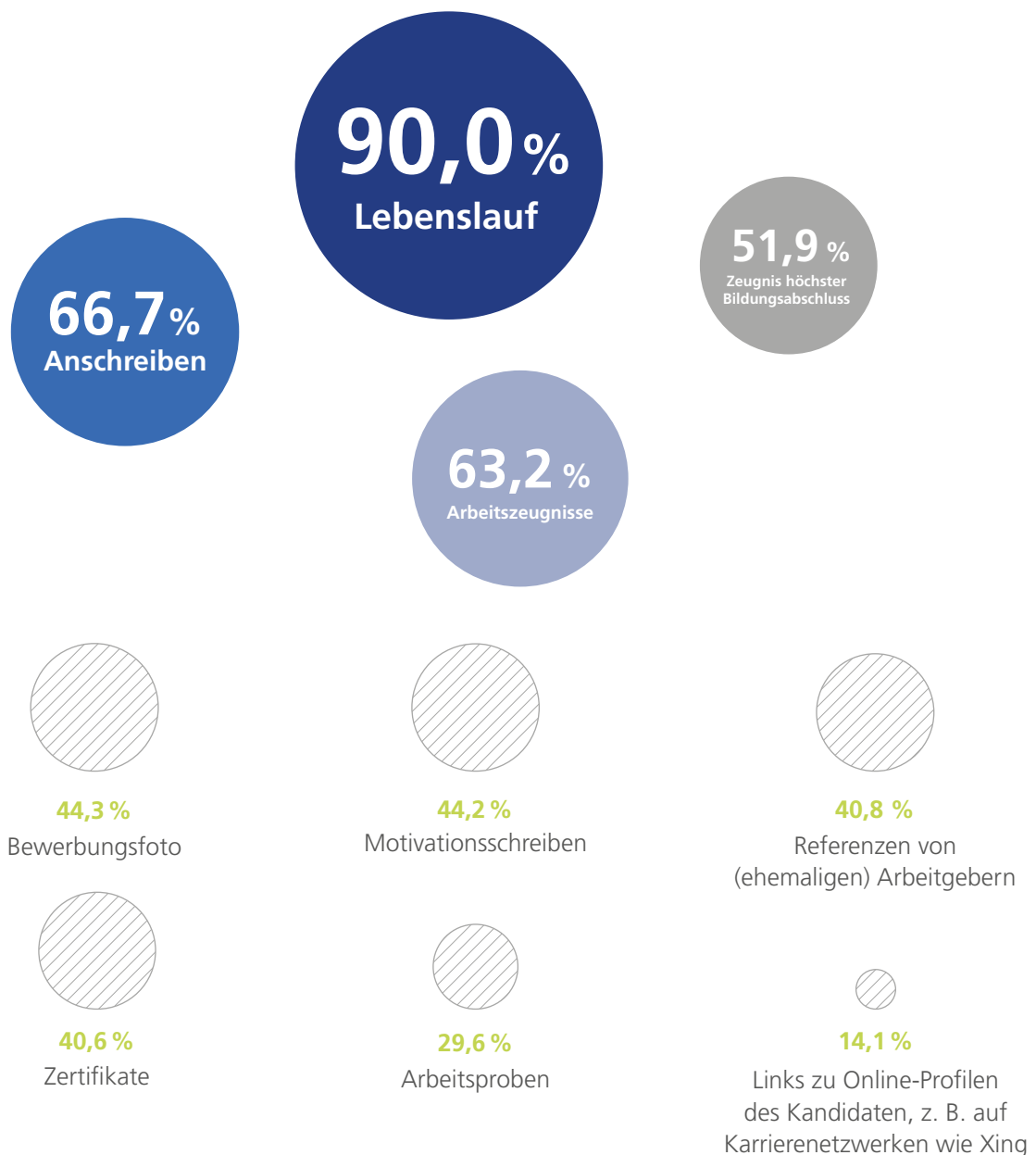
Nur **28 %**

der Unternehmen teilen grundsätzlich keine Absagegründe mit, der Rest der Personaler kann zumindest teilweise und auf Nachfrage persönliches Feedback geben.

5

DIE AUSWAHL – WAS IST UNTERNEHMEN WICHTIG?

Relevanz der unterschiedlichen Bestandteile einer
Bewerbung bei der Auswahl eines Kandidaten für eine
Berufseinsteigerposition.





DIE WICHTIGSTEN AUSWAHLFAKTOREN FÜR EINE BERUFSEINSTEIGERPOSITION



67,9%

Persönliche Eigenschaften



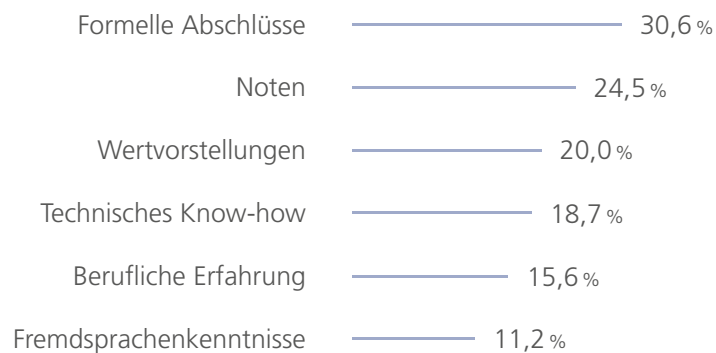
52,3%

Soziale Kompetenzen



51,8%

Passen zur
Unternehmenskultur





Hard Facts und Soft Skills zum perfekten Bewerber



DIE WICHTIGSTEN EIGENSCHAFTEN FÜR MITARBEITER AUS SICHT DER CHEFS IN DEUTSCHLAND



Selbstständigkeit



Engagement



Kooperationsfähigkeit



Zuverlässigkeit



Eigeninitiative



Lernbereitschaft



Kreativität



Verantwortungsbereitschaft



„Praktika sind für uns eines der entscheidenden Kriterien bei der Kandidatenauswahl.“

59%



„Tätigkeiten an der Hochschule (studentische Hilfskraft, Doktorand) zählen für uns nicht als Berufserfahrung.“

33%



„Bei vergleichbaren Profilen stellen wir bevorzugt Kandidaten mit einem Master-Abschluss (im Vergleich zu Kandidaten mit einem Bachelor-Abschluss) ein.“

29%



„Kandidaten ohne Praktika werden im Auswahlprozess in der Regel nicht berücksichtigt.“

26%



„Praktika und Hospitationen zählen für uns nicht als Berufserfahrung.“

22%



„Ein Auslandsaufenthalt ist für uns eines der entscheidenden Kriterien bei der Kandidatenauswahl.“

19%

6

EMPFEHLUNGEN

Die Jobaussichten für Berufseinsteiger sind vielversprechend, im ersten Halbjahr 2017 waren **33 Prozent mehr Stellen** ausgeschrieben als noch vor fünf Jahren. Hierbei werden nicht nur erfahrene Fachkräfte von deutschen Unternehmen gesucht, auch **die Nachfrage nach jungen Talenten ohne Berufserfahrung steigt**. Aktuell richten sich 36 Prozent aller Stellenausschreibungen an Absolventen und Spezialisten, die noch keine Joberfahrung im jeweiligen Beruf haben.

Als Berufseinsteiger darf man also heutzutage durchaus optimistisch sein. Seien Sie selbstbewusst und punkten Sie mit Ihren erworbenen Kenntnissen und Ihrer Motivation. Die Wahl des ersten Arbeitgebers bestimmt nicht selten den Verlauf mehrerer Karrierejahre. Setzen Sie also Prioritäten bei der Jobsuche und denken Sie dabei nicht nur an konkrete Unternehmen, sondern vor allem an Inhalte und Entwicklungsmöglichkeiten. Haben Sie Ihr Ziel vor Augen, können Sie an Ihrem unverwechselbaren persönlichen Profil arbeiten. Sie haben auf Ihrem Gebiet durch die Wahl Ihres Studienschwerpunktes, Ihrer Projektarbeiten und der intensiven Auseinandersetzung

mit einem bestimmten Thema im Zuge Ihrer Abschlussthesis eine individuelle Spezialisierung erlangt. Neben den fachlichen Kenntnissen haben Sie im Rahmen Ihres Studiums oder Ihrer Ausbildung ebenfalls strukturiertes und selbstständiges Arbeiten erlernt sowie umfassende Problemlösungsfähigkeiten gewonnen – Qualifikationen, die Sie in jedem Beruf brauchen. Durch erste Erfahrungen aus Praktika und Hospitationen ergänzt, ergibt sich ein für Unternehmen sehr attraktives Profil, welches Sie nur noch mit einer persönlichen Note versehen und gekonnt in Szene setzen müssen.



Der Zeitplan

Planen Sie für Ihre Jobsuche ausreichend Zeit ein und setzen Sie sich realistische Ziele, um nicht entmutigt zu sein, wenn der Prozess in Summe eventuell länger dauert als zunächst vermutet. Berücksichtigen Sie bei Ihren Zielen Ihre jeweiligen Vorstellungen, welche eventuell die Suche eingrenzen, weil Sie z.B. nur in einer bestimmten

Region oder Branche arbeiten möchten. Auch der Bewerbungsprozess an sich braucht Zeit: Von dem ersten Kontakt durch die Stellenanzeige, dem Versand der Bewerbung über einen meist mehrstufigen Auswahlprozess bis hin zu einem möglichen Arbeitsvertrag vergehen nicht selten mehrere Monate.



Die Jobsuche

Definieren Sie für sich Kriterien (z. B. Region, Arbeitsinhalte, Entwicklungschancen etc.), die Ihnen bei Ihrem zukünftigen Job bzw. Arbeitgeber wichtig sind, um zielgerichtet nach passenden Jobs suchen zu können und trotzdem die Suche nicht zu sehr einzugrenzen. Setzen Sie Prioritäten und legen Sie für sich fest, bei welchen Kriterien Sie kompromissbereit wären. Übrigens: Ob Praktika oder Tätigkeiten an der Hochschule als Berufserfahrung zählen, variiert je nach Unternehmen. Ziehen Sie also eventuell bei der Jobsuche auch die an Fachkräfte mit wenigen Jahren Berufserfahrung gerichteten Stellen in Betracht. Wo finden Sie aber am besten den passenden Job, welche Kanäle werden von Unternehmen am meisten genutzt, um ihren Bedarf an Nachwuchskräften kundzutun? Unternehmen setzen ganz klar auf Online-Stellenanzeigen, welche sie bevorzugt in Online-Jobbörsen wie auch auf der

Website des Unternehmens selbst einstellen. Eine führende Online-Jobbörse mit umfangreichen ergänzenden Informationen zu Unternehmen und Karrieremöglichkeiten ist der ideale Einstieg in die Jobsuche.

Sie haben ein interessantes Stellenangebot gefunden, Ihnen sind jedoch Punkte in der Stellenausschreibung unklar oder Ihnen fehlen relevante Informationen zu bestimmten Kriterien? Nehmen Sie Kontakt zum Unternehmen auf, um diese Aspekte zu klären. Am einfachsten geht es, wenn in einer Stellenausschreibung ein persönlicher Kontakt oder ein Hinweis auf Job Messenger vorhanden sind. Können Bewerber unkompliziert und schnell im Rahmen eines Chats Nachrichten an das Unternehmen senden, zeigt dies eine besondere Offenheit des Unternehmens.



Die Bewerbungsunterlagen

Ihre Bewerbungsunterlagen sind der erste Schritt Ihrer Vorstellung beim Unternehmen. Sie vermitteln dem Personal mit Ihrer Bewerbung den ersten Eindruck von Ihrer Person und Ihren Qualifikationen, ordentliche Bewerbungsunterlagen und ein professionelles Foto gehören damit zum Pflichtprogramm. Achten Sie darauf, dass Ihre Bewerbung frei von Rechtschreibfehlern und vollständig ist. Nutzen Sie hier am besten das Vier-Augen-Prinzip: Lassen Sie eine weitere Person über Ihre Unterlagen schauen, um eventuelle Fehler zu vermeiden.

Am meisten Aufmerksamkeit schenken Personal bei der Personalauswahl dem Lebenslauf. Er ist somit Ihre Visitenkarte und zugleich eine Eintrittskarte zum weiteren Bewerbungsprozess. Wenn Ihr Lebenslauf überzeugt, sind Sie der Einladung zum Vorstellungsgespräch sehr nahe. Nutzen Sie Ihren Lebenslauf aktiv, um dem Un-

ternehmen gerade die für die angestrebte Stelle relevanten Informationen in ansprechender und übersichtlicher Form zu vermitteln.

Nach dem Lebenslauf ist das Anschreiben das zweitwichtigste Dokument einer Bewerbung. Vermitteln Sie im Anschreiben Ihre Stärken und stellen Sie heraus, weshalb genau Sie für die ausgeschriebene Stelle geeignet sind – sehen Sie das Anschreiben als eine Ergänzung zu Ihrem Lebenslauf und liefern Sie die für die ausgeschriebene Stelle relevanten Hintergrundinformationen zu Ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Ihrer Motivation.

Viele Unternehmen fordern in der Stellenausschreibung die Angabe des Gehaltswunsches. Hier gilt es, eine realistische Vorstellung anzugeben. Hilfestellung zur Findung einer realistischen Gehaltsangabe bietet zum Beispiel der StepStone Gehaltsreport für Absolventen, der die durch-

schnittlichen Gehälter für Berufseinsteiger aufführt, aufgeteilt nach Branche, Berufsfeld, Region und Abschluss.

Ein weiterer essenziell wichtiger Bestandteil einer Bewerbung sind die Arbeitszeugnisse. Die im Rahmen von Praktika gesammelten Erfahrungen sind für viele Unternehmen ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl von Berufseinsteigern, sodass diese Arbeitsnachweise unbedingt in die Bewerbung gehören. Auch wenn Sie gerade

mit Ihrer Ausbildung fertig sind, können Sie Ihre praktischen Erfahrungen und Nachweise aus Projektarbeiten präsentieren. Achten Sie dabei allerdings genau auf die Relevanz der Arbeitsnachweise für die konkrete Stelle. Um die Unternehmen von Ihrem praktischen Können zu überzeugen, nennen Sie im Lebenslauf die genauen Inhalte Ihrer Tätigkeiten und arbeiten im Anschreiben die Bezüge zu der ausgeschriebenen Stelle heraus.



Die Bewerbungswege

Der überwiegende Teil deutscher Unternehmen freut sich über eine Bewerbung per E-Mail, das deckt sich mit den Gewohnheiten der Absolventen und Young Professionals. Viele Unternehmen sind aber auch offen für andere Bewerbungswege, wie zum Beispiel den Verweis auf Online-Profil oder Online-Lebensläufe. Für Bewerber bringt ein Online-Profil gleich doppelt Vorteile: Neben einer zeitsparenden Alternative für eine Bewerbung bietet ein Online-Profil auf einem Karriereportal wie StepStone die Möglichkeit, von Unternehmen direkt gefunden zu werden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Nutzung der Online-Profile ist, dass diese öffentlich sichtbar und stets aktuell gepflegt sind. Die Aktualität des beruflichen Profils ist nicht nur aufgrund oben genannter Möglichkeiten wichtig, Bewerber müssen generell damit rechnen, dass sich Unternehmen im Internet über Kandidaten informieren. Vor diesem Hintergrund sollten Sie auch Ihre sozialen Netzwerke, Ihre privaten Blogs und Einträge bei Google überprüfen, um auch hier einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen.



Das persönliche Kennenlernen

Haben Sie den ersten Schritt erfolgreich gemeistert und eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten, so gilt es, den Personal- und/oder Ihren möglichen zukünftigen Vorgesetzten im persönlichen Gespräch von sich zu überzeugen. Grundsätzlich bewerten Unternehmen persönliche Eigenschaften, soziale Kompetenzen und das Passen zur Unternehmenskultur als die wichtigsten Auswahlkriterien bei Bewerbern für Berufseinsteigerpositionen. Während die schriftliche Bewerbung in erster Linie nach formellen Kriterien bewertet wird, sind die Vorstellungsrunden die perfekte Plattform für

das persönliche Kennenlernen. Nutzen Sie diese, um Ihren Gesprächspartnern Ihre Motivation und Ihr Engagement zu vermitteln und überzeugen Sie diese von Ihren persönlichen Eigenschaften anhand von Beispielen in diversen Situationen. Informieren Sie sich auch im Vorfeld über die Unternehmenskultur und -werte des potenziellen Arbeitgebers und prüfen Sie, ob Sie sich in dieser Kultur wiederfinden. Gehen Sie im Gespräch hierauf ein und zeigen Sie, wieso gerade Sie in die Unternehmenskultur passen, wo Sie entsprechende Schnittstellen feststellen können.



CHECKLISTE



Die Jobsuche



Realistische Zeitplanung bzgl. Dauer und Ablauf des Bewerbungsprozesses erfolgt?



Stellenbeschreibung klar und alle relevanten Informationen enthalten?



Relevante Kriterien für die Jobsuche definiert?



Online-Profile auf aktuellem Stand und öffentlich sichtbar?

Die Bewerbung



Bewerbungsunterlagen vollständig und auf Rechtschreibung geprüft?



Realistische Gehaltsvorstellung für das Anschreiben definiert?



Ordentlich gestaltete Dokumente und professionelles Bewerbungsfoto?



Relevante Zeugnisse vollständig und lesbar?



Alle relevanten Informationen ansprechend und übersichtlich im Lebenslauf?



Profile auf sozialen Netzwerken und Einträge im Netz überprüft?

Das persönliche Kennenlernen



Fragen ans Unternehmen vorbereitet?



Beispiele zur Untermauerung der persönlichen Eigenschaften vorbereitet?



Unternehmenskultur und -werte recherchiert?

IMPRESSUM

StepStone Deutschland GmbH
Hammer Straße 19
40219 Düsseldorf
campus@stepstone.de

Weitere Informationen zu den Themen Bewerbung,
Berufseinstieg und Gehalt finden Sie auf:

www.stepstone.de